



Die Weichen für das neue Jahr gestellt

Es ist gute Tradition in unserem Ortsverband, dass der Vorstand im Januar zusammen kommt, um kritisch das im vergangenen Jahr erreichte zu beleuchten und die Weichen für das neue Jahr zu stellen, sprich den Arbeitsplan zu beschließen. So war es auch in diesem Jahr wieder am 24. Januar. Dass unsere Arbeit erfolgreich war, das haben wir ja bereits zu unserer Jubiläumsfeier sichtbar dargestellt. Wir brauchen uns hinter den anderen Ortsverbänden nicht zu verstecken. So anspruchsvoll sind auch unsere Ziele für 2007, die wir nach Gesprächen mit Mitgliedern aufgeschrieben haben. Natürlich verstehen wir sie nicht als etwas Unumstößliches, sondern Ergänzungen und auch Änderungen sind den Erfordernissen entsprechend jederzeit möglich. Der Vorstand ist stets offen für die Meinungen und Vorschläge aller Mitglieder. Also packen wir es gemeinsam an!

„Heiteres zur Faschingszeit,

das war das Thema unseres Verbandsnachmittags am 1. Februar und das wurde von allen Anwesenden "ernst" genommen. So gab es an diesem Nachmittag viel Spaß und gesellige Unterhaltung – und wie es sich für einen zünftigen Faschingsnachmittag gehört: Alle machten mit. Unser Mitglied Franz Köhler hat Ausschnitte von diesem Nachmittag wieder im Bild festgehalten.



Fotomontage Franz Köhler

Ausflug nach Zelle-Mehlis

Mit dieser Montage fasste Franz Köhler die Schnappschüsse von Rudolf Göhring und Kurt Blumenschein bei diesem Ausflug zusammen. So gestalten sie die Chronik des Ortsverbandes lebendig.

Ausflug im Mai 2007 in den



Am 21.05.07 starteten wir, 48 Teilnehmer, mit dem Bus zur Fahrt in den Thüringer Wald, genauer nach Zella Mehlis, wo das Meeres - Aquarium unsere Aufmerksamkeit erregen sollte. Nach einer schönen Fahrt durch den Rennsteigtunnel, vorbei am Ort Oberhof und der großen Sprungschanze, erreichten wir unser Ziel. Es war einfach toll, was uns dort gezeigt wurde. In riesigen Aquarien tummelten sich viele exotische Fische und wir erhielten einen Einblick in die Unterwasserwelt der Südsee. Sogar Krokodile waren zu sehen.



Das Meeresaquarium hat eine Größe von 6.500 m² Fläche mit 50 Aquarien im Innenbereich, dem Koi-Park mit 3 Koi-teichen im Außenbereich und das Krokodilhaus

Im gleichen Haus konnten wir dann noch ein schmackhaftes Mittagessen einnehmen. Auf der Speisekarte war für jeden Geschmack etwas zu finden, aber auf Fischgerichte wurde hier natürlich verzichtet.



das Restaurant im Erlebnispark
ein Gasträum mit 80 Sitzplätzen
hier nahmen wir das Mittagessen ein



Um den Tag auszufüllen fuhren wir mit dem Bus weiter nach Ohrdruf. Dort ist das Technische Denkmal - Tobiashammer - zu finden. Dieses Denkmal ist eine Schauanlage für die Öffentlichkeit, in der eine Ansammlung alter technischer Schmiedeanlagen zu besichtigen sind. Zu sehen sind: funktionstüchtige Fallhämmer, ein Walzwerk, Pochwerk und Schleifwerk, wie auch Glühöfen. Alle Anlagen werden von 4 Wasserrädern angetrieben. Auf dem Gelände ist auch die zweitgrößte Dampfmaschine Europas mit einer Masse von 305 Tonnen und einer Leistung von 1200 Ps zu sehen.

Nach dem Rundgang gab es im Biergarten, bei wunderschönem Sonnenschein, noch einen Pott Kaffee und ein Stück Kuchen. So gestärkt und mit vielen tollen Eindrücken im Gepäck traten wir die Heimfahrt an.





Barrierefreiheit stand im Mittelpunkt

Bereits mehrfach spielten Fragen der Barrierefreiheit in den Verbandsnachmittagen unseres Ortsverbandes eine Rolle, egal ob es dabei um die Absenkung von Bordkanten für Rollstuhlfahrer in Bendeleben und den umliegenden Orten ging oder die Zugänglichkeit des Dorfgemeinschaftshauses für Menschen mit Behinderungen. Um mehr über Möglichkeiten zum Abbau solcher Barrieren und der Einflussnahme durch unseren Verband zu erfahren, luden wir zu unserem Verbandsnachmittag im Juni die Stellvertretende Kreisvorsitzende unseres Verbandes Goldi Morcinek (Foto links) ein, welche zugleich Behindertenbeauftragte des Kyffhäuserkreises ist.

Sie berichtete uns, wie sie nach umfangreichen Schulungen an der Ehrenamtsakademie des VdK-Landesverbandes Hessen-Thüringen in Nidda-Bad Salzhausen den Abschluss als "Fachkraft für Barrierefreiheit" erwerben hat und vor welchen Aufgaben sie jetzt als Behindertenbeauftragte des Kyffhäuserkreises steht. Sie erzählte, welche Fortschritte es bei der Barrierefreiheit im Kyffhäuserkreis nicht zuletzt auch durch das Mitwirken und den Druck unseres VdK-Kreisverbandes gibt. Sie ermutigte uns, Missstände anzusprechen und gemeinsam mit dem Bürgermeister und der Verwaltungsgemeinschaft nach Lösungen zu suchen und versicherte uns dabei ihrer Unterstützung. Für die immerhin 38 Teilnehmer war das ein interessanter Verbandsnachmittag und wir werden am Problem dran bleiben.

Ein Treffen mit guten Freunden im Dorfgemeinschaftshaus

Am 1. September kamen unsere Partner aus Neumental-Zimmersode uns besuchen. Zuvor hatten sie bereits auf der Wasserburg in Heldrungen Halt gemacht. Herzlich war das Wiedersehen mit den Freunden. An der Spitze der Delegation der Vorsitzende Werner Theis und Ehrenvorsitzende Kurt Löwe. Sie hatten aber auch eine Delegation des Kreisvorstandes Fritzlar-Homburg mit dem Kreisvorsitzenden Klaus Brandt an der Spitze mitgebracht. Ebenso konnten wir eine Delegation unseres Kreisvorstandes Nordthüringen begrüßen mit dem Vorsitzenden Bernd Reiber an der Spitze und an seiner Seite unser Landesvorstandsmitglied Ingrid Müller. Die beiden Delegationen nahmen Kontakt auf, um die Partnerschaft künftig auch auf dieser Ebene fortzuführen.



Unsere Partner hatten auch Vertreter ihres Kreisvorstandes mitgebracht



Der Saal des Dorfgemeinschaftshauses war bis auf den letzten Platz belegt und schnell hatten unsere Mitglieder mit den Gästen aus Neuental-Zimmersrode Kontakt aufgenommen. .Fotos (3) Bernd Reiber

Unseren Ortsverband verbinden mit den Freunden in Neuental-Zimmersrode bereits seit 1991, also fast von der Gründung unseres Ortsverbandes an, freundschaftliche Kontakte. Sie bestehen auch zwischen unseren Gemeinden und so nahmen auch die Bürgermeister von Bendeleben und Steinhaleben an dieser Zusammenkunft teil.

Herbstausflug zur Modellbahn in Wiehe



Eingang zur Modellbahn

Es ist schon lange unser Wunsch, die Modellbahn in Wiehe einmal zu besuchen. Jetzt ist es wahr geworden. Am 20. September war Wiehe das Ziel unseres Herbstausfluges. Die Modellbahn Wiehe ist ein touristisches Ziel ersten Ranges und ist für jeden einen Besuch wert. Auch wir waren überrascht von dem Umfang der Modellbahnanlagen, die hier zu sehen sind. Der Rundgang in diesen Hallen war für uns anstrengend, aber er wird für das was wir hier sehen konnten, ewig in Erinnerung bleiben. Auf dem Heimweg von Wiehe besuchten wir noch das Mühlencafe in Langenroda. Im Gasträum des Restaurant wurden wir gut bewirtet. Wer Interesse hatte, konnte sich die Windmühle auch von innen ansehen. Bevor wir die Heimfahrt antraten, wurde uns noch ein schmackhaftes Abendessen serviert.

Im Zeichen der Erinnerung

Die Einwohner von Steinhaleben nahmen den Volkstrauertag zum Anlass um die Ehrung der Opfer von Krieg und Gewalt am Kriegerdenkmal des Orts vorzunehmen. Das Denkmal wurde im Rahmen des Dorferneuerungsprogrammes und mit Spenden der Bürger saniert.

Der Zahn der Zeit hatte am Kriegerdenkmal im Kirchgarten genagt. Viele Namen der im Ersten Weltkrieg Gefallenen waren kaum noch lesbar. "Der Sandstein sah aus wie Blätterteig", erinnerte der Bürgermeister Bernd Nawrodt an den Zustand des 1923 errichteten Denkmals. Vor allem ältere Einheimische, darunter die Mitglieder des Sozialverbandes VdK, waren zur Gedenkveranstaltung gekommen.



Kranzniederlegung am Volkstrauertag am sanierten Kriegerdenkmal in Steinhaleben mit einem Trompetensolo von Mario Keil. .Foto: TA I. Gläser

Der Bürgermeister legte einen Kranz nieder, ebenso Kurt Blumenschein vor Ortsvorstand Bendeleben des Sozialverbandes VdK, zu dem die Gemeinde gehört. Der Ortsverband hat über 60 Mitglieder in Bendeleben, Steintahleben, Göllingen, Seega, Rottleben und Oberbösa. Am Denkmal befinden sich nun 112 Namen. Auf der einen Seite die 39 Gefallenen und eines Vermissten des Ersten Weltkrieges, auf der anderen Seite stehen die Namen der 46 Gefallenen und 26 Vermissten des Zweiten Weltkrieges. "Unser Anliegen war es, den Gedenkstein in seiner Form zu erhalten und alle Namen zu vereinen", betonte der Bürgermeister. Er dankte allen Bürgern, welche die Sanierung unterstützten. Die Gesamtkosten schätzte der Bürgermeister, da die Abschlussrechnung noch nicht vorliegt, auf 10000 bis 12000 Euro. Dafür kamen bisher 686 Euro an Spenden zusammen, worüber sich der Bürgermeister besonders freute.

(Nach einem Bericht der Kyffhäuser Allgemeine vom 19.11.2007)

Weihnachtlicher Jahresausklang

Es gibt in unserem Ortsverband viele Höhepunkte im Laufe des Jahres – ein ganz besonderer aber ist zum Jahresausklang immer das Weihnachtsfest, das diese Höhepunkte krönt, besinnlich, unterhaltsam und gemütlich ist. Es steht für die große Gemeinschaft unserer VdK-Familie und jeder von uns, der es möglich machen kann, richtet es ein, an diesem Verbandsnachmittag teilzunehmen.

So war es auch in diesem Jahr wieder am 12. Dezember auf dem Kyffhäuserlandgut in Bendeleben. Richard Morich eröffnete das Fest mit besinnlichen Worten und einem Gedicht und stieß mit den Mitgliedern auf das erfolgreiche Jahr an.

Unsere Vorsitzende Käte Preuße ließ es sich natürlich nicht nehmen, das erfolgreiche Jahr mit seinen vielen Höhepunkten noch einmal Revue passieren zu lassen. Dabei verwies sie auf die Höhen und vergaß auch die Tiefen nicht. In der Gemeinschaft liegt die Kraft, brachte sie zum Ausdruck, die die



Hindernisse überwinden helfen.

Für 10-jährige Mitgliedschaft konnten dann Hedi Keil, Inge Nebel, Lydia Koch und Lieselotte Göhring mit Urkunde und Ehrennadel ausgezeichnet werden.

Eine besondere Ehrung erfuhren für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement Richard Morich und Kurt Blumenschein. Die stv. Kreisvorsitzende Goldi Morcinek dankte ihnen recht herzlich und zeichnet sie mit der Ehrennadel des VdK-Landesverbandes Hessen-Thüringen aus. Goldi Morcinek überbrachte aber auch die Grüße und das Dankeschön des Kreisvorstandes. Der Vorsitzenden Käte Preuße überreichte sie stellvertretend für alle fleißigen Vorstandsmitglieder ein kleines Präsent. Weihnachtsgrüße wurden von der Weihnachtsfeier aber auch zum Partnerortsverband Neuental-Zimmersrode versandt. Das letzte Zusammentreffen in Bendeleben mit den Hessischen Freunden ist ja erst wenige Wochen her und legte den Grundstein für eine partnerschaftliche Beziehung zwischen den beiden Kreisverbänden Fritzlar-Homburg und Nordthüringen.

Weihnachtsgrüße und ein Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement der VdK-Mitglieder um Käte Preuße übermittelten aber auch Bürgermeister des Einzugsbereiches des Ortsverbandes.

Doch wurde an diesem Nachmittag nicht nur geredet, sondern bei Kaffee und Kuchen, Bier oder Wein saßen wir dann noch einige Stunden gemütlich beieinander. Es wurde gesungen, gescherzt und gelacht, natürlich viele Erinnerungen ausgekramt.

Allen Mitgliedern wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2008 voller Ideen und Tatenkraft für unseren Sozialverband VdK.

Ehrennadel für Richard Morich und Kurt Blumenschein Die Weihnachtsfeier nahm der Ortsverband Bendeleben zum Anlass, um zwei seiner aktiven Vorstandsmitglieder für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement zu Ehren. Auf Vorschlag des Vorstandes zeichnete die stellvertretende Kreisvorsitzende Goldi Morcinek mit der Ehrennadel des VdK Hessen-Thüringen die Mitglieder Richard Morich (auf dem Foto unten links) und Kurt Blumenschein aus.



Richard Morich ist Bendelebener und seit 2000 Mitglied in unserem Verband. Er wollte nicht abseits stehen, sondern packte zu, wenn er gebraucht wurde. So ist er heute stellvertretender Ortsvorsitzenden.

Kurt Blumenschein kommt aus Steinthaleben und ist 63 Jahre alt. Er gehört seit 2001 unserem Verband an. Im Vorstand hält er vor allem die Verbindung zu seiner Heimatgemeinde Steinthaleben. Ortsvorsitzende Käte Preuße aus Bendeleben verlässt sich in der Gemeinschaft auf eine gute Zusammenarbeit und da kann sie auf beide bauen. *Fotos Franz Köhler*